

Die perfekte Lektüre für verregnete Nachmittage

Schon als kleines Kind redet Rosemary Cooke wie ein Wasserfall. Pausenlos plappert sie ihre Eltern, Bruder Lowell und Schwester Fern voll. Viele Jahre geht das so, bis Rose im Alter von etwa sechs Jahren plötzlich verstummt. Es ist an dem Tag, als Fern spurlos verschwindet. Der Vater behauptet, sie wäre jetzt auf einer Farm. Doch ist das die Wahrheit? Rosemary stellt sich immer wieder diese eine Frage. Außerdem ist da noch die Hoffnung, dass Fern eines Tages zurückkehren wird. Schließlich waren sie beide einst unzertrennlich. Warum also sollte Fern sie verlassen haben? Derweil setzen Entwurzelung, Isolation und Einsamkeit Rosemary schwer zu. Die Familie zieht nach Kalifornien, um dort neu anzufangen. Das scheint ein unmögliches Unterfangen.

Stattdessen scheint Rosemary in ihren Erinnerungen gefangen zu sein. Sie vermisst Fern. Es gibt keinen Tag, an dem sie nicht an Fern und ihre Verrücktheiten denkt - daran, wie sie Wachsmalstifte verspeiste, den perfekten Rückwärtssalto schlug und lachte wie eine Säge. Und sie denkt an die Zeit, die sie beide miteinander verbrachten. Sie waren beste Freundinnen, wie Zwillinge - bis zu dem Zeitpunkt, als Fern aus Roses Leben verschwand. Genauso wie auch kurz darauf Bruder Lowell. Er hinterlässt Rosemary eine Nachricht: "Fern ist gar nicht auf dieser verdammten Farm." Offenbar ist er auf der Suche nach ihr und wird sicherlich schon bald mit ihr gemeinsam nach Hause zurückkommen. Doch alles ist ganz anders, als selbst Rose es jemals erwartet hätte ...

Wenn man dieses Jahr einen Roman gelesen haben sollte, dann bitte unbedingt "Die fabelhaften Schwestern der Familie Cooke". Karen Joy Fowler versteht es geradezu meisterhaft, ihre Leser wunschlos glücklich zu machen - und zwar mit einer Geschichte voller unvergesslicher Lesemomente und Emotionen. Es ist ganz großes Gefühlskino, was man hier in die Hand bekommt. Während der Lektüre kämpft man immer wieder mit den Tränen und das Herz droht einem des Öffterens zu brechen. Die US-Amerikanerin kann so gut schreiben wie nur wenige andere Schriftsteller. Sie gehört in einem Atemzug mit Lucinda Riley oder Katherine Webb genannt. Einen Fowler zu lesen, ist der Genuss schlechthin. Ihre Bücher sind ein literarischer Schatz, ein hell funkelnendes Juwel.

Karen Joy Fowler ist eine erstklassige Erzählerin. Mit "Die fabelhaften Schwestern der Familie Cooke" gelingt der Autorin absolut mitreißende Unterhaltung - und nicht nur das: Nach wenigen Seiten fühlt man sich wie frisch verliebt. Es wird einem ganz schwindelig von so gutem Lesespaß. Hier findet man zwischen zwei Buchdeckeln das große Glück. Einfach zum Lachen, zum Weinen, zum Seufzen schön!

Susann Fleischer 26.05.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info